



## Programm zur Kommunalwahl 2013

### Wofür braucht es GRÜN in Eutin?

Unsere Stadt befindet sich im Umbruch. Nach vielen Jahren, die Eutin nur neue Straßen, Einkaufs- und Gewerbegebiete so wie eine aussterbende Innenstadt beschert haben, ist es Zeit für die GRÜNE politische Alternative.

Wir wollen ein lebendiges Eutin für alle Generationen, ein sozial und ökologisch „faites“ Eutin, das einen umweltverträglichen Tourismus fördert.

Wir stehen für ein wirtschaftlich innovatives und klimabewusstes Eutin, das mit der Energiewende neue, erfolgreiche Wege geht und die einzigartige Natur der Umgebung bewahrt.

Auf Initiative der GRÜNEN wurde ein Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht. Erste sichtbare Ergebnisse zeigen sich in der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED in der Riemannstraße, Stolbergstraße und Bismarckstraße.

Wenn auch das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK), das Einzelhandelskonzept, das Wohnraumkonzept und das Klimaschutzkonzept planvoll genutzt werden, erhält Eutin die dringend benötigten Fördermittel vom Land und kann echte Stadtentwicklung im positiven Sinne, nämlich das Gemeinwesen Stadt bedarfsgerecht und vorausschauend gestalten. Wir GRÜNE wollen die neuen, dringend erforderlichen Instrumente nicht wieder – wie es schon so oft in Eutin passiert ist – in der Schublade verstauben lassen. Dafür stehen wir.

Wir GRÜNE fühlen uns hierbei der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit verpflichtet.

Ökologische Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass wir sparsam mit den vorhandenen Ressourcen umgehen, ökologische Systeme schützen und Energieverschwendung eindämmen wollen.

Wir setzen uns nach wie vor ein für

- + ein fahrrad- und fußgängerfreundliches Wegenetz, das alle am Verkehr Beteiligten zu gleichberechtigten Partnern macht;
- + eine ökologisch ausgewogene Landesgartenschau mit regionalen Themenschwerpunkten und Produkten regionaler Anbieter;
- + die konsequente Umsetzung energiesparender Maßnahmen an unseren öffentlichen Gebäuden und der öffentlichen Beleuchtung;

Das Klimaschutzkonzept muss dahingehend fortgeführt werden, dass strategisches Energiecontrolling im Rathaus und konkrete Maßnahmenplanung für die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude einen höheren Stellenwert erhalten.

- + zusätzliche Anreize für private Haushalte, Energie zu sparen;

- + planvolle Nachverdichtung und statt Ausschreibung immer neuer Baugebiete.

Nicht planvoll ist der in der Aufstellung befindliche Bebauungsplan für die ehemalige Hofstelle Wiese in der Riemannstraße (B-Plan 118). Uns GRÜNE stört die massive Bauabsicht des Investors, die weder auf das Landschaftsbild noch auf berechnigte Belange der Anlieger Rücksicht nimmt.

Bei dem rund 9 ha großen Plangebiet Heinteichkoppel (Plangebiet 113) vermissen wir eine vorausschauende Lösung der Energieversorgung, die das angrenzende Altbauquartier Charlottenviertel und das Gewerbegebiet als mögliches gemeinsames Wärmequartier einbezieht.

Soziale Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass wir im Dialog mit den EinwohnerInnen Eutins unsere Stadt gemeinsam gestalten und so für alle Generationen attraktiv erhalten.

Wir setzen uns ein für

- + die Förderung generationenübergreifender Wohnprojekte;
- + den weiteren Ausbau flexibler Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren;
- + den zügigen Bau einer Mensa und Sporthalle für die Wilhelm-Wisser-Gemeinschaftsschule;
- + die Förderung bürgerlichen Engagements zum Beispiel für unser kommunales Kino, die Fair-Trade-Initiative und die Fahrradinitiative;
- + die Erhaltung der kulturellen Vielfalt Eutins, die sich in vielen großen und kleinen Veranstaltungen zeigt, die maßgeblich auch von BürgerInnen und unseren Eutiner Schulen gestaltet werden.  
Um diesem Engagement Raum zu geben, setzen wir uns für den Erhalt der Schlossterrassen als Veranstaltungsort ein.

Ökonomische Nachhaltigkeit heißt für uns, nachfolgende Generationen nicht mit Schulden zu belasten, denen nicht auch Investitionen in die Zukunft gegenüber stehen. Schulden sind immer Anleihen bei unseren Kindern. Im Sinne einer generationengerechten Haushaltspolitik setzen wir uns ein für

- + ein haushaltspolitisches Leitbild, das die Schwerpunkte für alle nicht gesetzlich bestimmten Leistungen klar festlegt;

Hier haben wir insbesondere bei den jüngsten Haushaltsberatungen den Willen unserer politischen Mitbewerber, auch unbequeme, finanzwirtschaftlich erforderliche Entscheidungen zu treffen, sehr vermisst.

- + eine maßvolle Planung für die Durchführung der halbjährigen Landesgartenschau mit den zeitlich begrenzten Anlagen wie Stellplätzen und Themengärten.

Die Landesgartenschau darf nicht zu einer Belastung des städtischen Haushalts führen. Bei den bereits im Jahr 2013 beginnenden investiven Maßnahmen ist ein klarer Schwerpunkt auf die Anbindung des Bahnhofs an die Innenstadt zu legen. Der Seepark mit angrenzenden Flächen der Stadtbucht soll angemessen entwickelt werden, nicht aber für viel Geld lediglich umgekrempelt werden.

- + die Festsetzung des bisherigen städtischen Zuschusses an die Eutiner Festspiele als Obergrenze.

Wir meinen, dass die Neuverschuldung der Stadt Eutin von rund 6,7 Millionen Euro für 2013 es nicht zulässt, mit teuren Wahlversprechen auf Stimmenfang zu gehen.

Nachhaltigkeit bedeutet, die Bedürfnisse der heutigen Generation zu befriedigen, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden.

**Dafür braucht es GRÜN in Eutin.**